

Kurzer Bericht über den letzten Mannschaftskampf der Zweiten gegen Mainaschaff am 11.05.2025:

Zunächst war festzustellen, dass die Mainaschaffer mit ihrer Bestbesetzung, quasi mit voller Kapelle, gekommen waren. Auch wir waren gut dabei: Michael Hanft, Leo Eckert, Florian Degering, Anatol Husch, Ingolf Gernert, Viktor Ischutkin, Martin Kwosek und Mannschaftsführer Klaus Volkamer. (vgl. Bild)

Man kennt sich, weshalb zwar hart, aber jederzeit fair und freundschaftlich, gekämpft wurde.

An Brett 7 nach zwei Stunden und 13 Zugpaaren: remis – Martin mit schwarz war happy; Manuela Gerlach hat knapp 200 DWZ-Punkte mehr und ist in Unterfranken eine Schachlegende.

Kurz danach an Brett 8 auch remis. Viel war nicht los – Lutz Sittinger ist ein zäher Hund.

Auch an Brett 6 bald danach remis. Viktors Gegner, Wolfgang Reiser, ist auch im unterfränkischen Schach kein unbeschriebenes Blatt.

Als nächster musste Anatol seinem Gegner zum Sieg gratulieren. 2,5 : 1,5 zu unseren Lasten und an den anderen Brettern sah es auch für uns nicht berauschend aus.

Aber jetzt kamen Kampfgeist und Cleverness der Kitzinger zum Tragen. Leo an Brett 2 stellte den Zocker Jochen Schrick, dem ebenfalls Legendenstatus zukommt, vor so viele taktische Probleme, dass dieser auf Zeit verlor.

Florian besiegte den Mannschaftsführer aus Mainaschaff letztlich sicher. Auf einmal 3,5 für uns bei noch zwei offenen Partien. Michael und Ingolf kämpften weit in die 5. Stunde. An Brett 1 hatte Michael gegen den DWZ-stärkeren Dr. Konik früh ein Bäuerlein verloren, was trotz starker Gegenwehr durch Michael zu einem Endspiel führte, das nicht zu halten war. Ingolf willigte dann als Letzter in ein remis ein, nachdem er alles versucht hatte, zu gewinnen.

Ergebnis: 4 : 4

Für uns ein klasse Ergebnis, erzielt aufgrund guter Aufstellung, Mannschaftsgeist und Können.

Mitgespielt haben in dieser Saison noch in der Zweiten:

Jochen Brand, Nicolas Repp, Anette Burzler, Jürgen Karg, Dominik Schwarz, Rolf Wenkheimer und Thomas Gebauer. Markus Sendner konnte gegen Mainaschaff nicht aufgestellt werden, da oben festgespielt. Unsere Schachlegende Hans Nußbaumer, der sonst immer spielt, war aus Muttertagsgründen nicht dabei. Merke: Es gibt Dinge, die noch wichtiger sind als Schach.

Martin Kwosek